

	<p>Objet: Brief Notar Petzold, Plauen an den Trierischen Winzerverein (1926)</p> <p>Musée: Freilichtmuseum Roscheider Hof Roscheider Hof 54329 Konz 06501-92710 info@RoscheiderHof.de</p> <p>Collection: Dokumente/Urkunden</p> <p>Numéro d'inventaire: RKF 536 2021</p>
--	--

Description

Der erste von drei Briefen: Unser Objekt ist Teil eines Schriftverkehrs zwischen dem Justizrat Dr. Petzold aus Plauen und dem Trierischen Winzerverein AG in Trier. Der Winzerverein hat Dr. Petzold ein Weinangebot schriftlich zugesandt. Dr. Petzold lehnt eine Bestellung ab, weil das Angebot auf einer Schreibmaschine geschrieben wurde in "undeutscher und schwer lesbarer Lateinschrift". Außerdem stört ihn "eine große Anzahl leicht vermeidbarer Fremdwörter" zB wird in dem Schreiben, 7 x der Begriff "Sortiment statt Auswahl" oder 2 x "Skonto statt Abzug" oder "Präsentkiste statt Geschenkkiste", verwendet. Der Brief schließt mit den Worten "Deutschen Worte geziemt deutsche Schrift und reindeutsche Sprache!"

Données de base

Matériau/Technique: Briefpapier
Dimensions: DIN A 4

Événements

Élaboré	quand	22/11/1926
	qui	Georg Petzold (-1932)
	où	Plauen
Reçu	quand	1926
	qui	Trierischer Winzerverein AG
	où	Trèves (Allemagne)

Mots-clés

- Deutsche Schrift
- Lettre
- Lettre d'affaires
- Machine à écrire
- Négociant en vin
- Système d'écriture
- écriture